

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich von S.K. Alexander, R. Arnet Gantner, P. Breitschmid,
A. Büchler, H.C. von der Crone, A. Heinemann, H. Heiss, R.M. Hilty, C. Huguenin,
D. Jakob, P. Nobel, W. Portmann, A.K. Schnyder, R. Sethe, H.U. Vogt, R.H. Weber

Adriano R. Huber

Vergütungsfestsetzung nach
Art. 95 Abs. 3 BV

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Literaturverzeichnis	XXXIII
Materialienverzeichnis	LVII
Quellenverzeichnis	LIX
Einleitung	1
Teil 1: Grundlagen	5
I. Kapitel: Entstehungsgeschichte	5
I. Botschaft zur Aktienrechtsrevision 2007	6
II. Volksinitiative «gegen die Abzockerei» 2008	7
III. Parlamentarische Phase	8
1. Indirekter Gegenvorschlag	9
2. Bonussteuer	11
IV. Abstimmungsphase	12
1. Meinung der Initianten	12
2. Meinung der Initiativgegner	13
3. Meinungen der Lehre	14
V. Umsetzung auf Verordnungsstufe	15
VI. Umsetzung auf Gesetzesstufe	17
VII. Grundannahmen der Rechtsentwicklung	17
2. Kapitel: Aufgaben und Akteure der Vergütungsfestsetzung	19
I. Aufgaben der Vergütungsfestsetzung	19
1. Personalmanagement	19
A. Kernaufgabe: Personalmotivation und -honorierung	19
B. Ergänzende Aufgaben des Personalmanagements	21
a) Personalbedarfsermittlung	21
	XI

b)	Personalbeschaffung	21
c)	Personaleinsatz	22
d)	Personalentwicklung	22
e)	Personalfreistellung	22
f)	Interaktion und Evaluation	22
C.	Erkenntnisse für die Vergütungsfestsetzung	23
2.	Ergänzende Faktoren	24
A.	Investition und Finanzierung	24
B.	Arbeitsmarkt	24
C.	Erkenntnisse für die Vergütungsfestsetzung	25
3.	Periodizität	26
II.	Akteure der Vergütungsfestsetzung	27
1.	Im Allgemeinen	27
2.	Bei Unternehmen im Streubesitz	28
3.	Erkenntnis für die Vergütungsfestsetzung	29
III.	Erkenntnisse für die Grundannahmen	30
3. Kapitel:	Vergütung und Aktienrecht: Problemstellung	33
I.	Paritätstheorie und Vergütungsfestsetzung: Grundlagen	33
1.	Rollenverteilung in der Aktiengesellschaft	33
2.	Dogmatik der Rollenverteilung: Paritätstheorie	37
3.	Paritätstheorie und Vergütungsfestsetzung	38
II.	Erkenntnis für die Grundannahmen	41
III.	Paritätstheorie und Vergütungsfestsetzung: Probleme	41
1.	Zusammenspiel der Organe in der Aktiengesellschaft	42
A.	Freiheit und Kontrolle	42
B.	Möglichkeiten der Kontrolle	44
C.	Grenzen der Kontrolle	44
2.	Freiheit und Vertrauen	45
3.	Zusammenspiel der Elemente	47
4.	Zusammenspiel der Elemente bei Interessenkonflikten	48
5.	Erkenntnisse für die Vergütungsfestsetzung	51
A.	In theoretischer Hinsicht	51
B.	In faktischer Hinsicht	52
C.	Schlussfolgerung	54
IV.	Erkenntnisse für die Grundannahmen	54
4. Kapitel:	Lösungsansatz: Einbezug der Generalversammlung	57
I.	Einbezug der Generalversammlung im Allgemeinen	57

1. Grundlagen	57
2. Interessenkonflikt und Generalversammlung	59
A. Grundlagen	59
B. Lösung des Bundesgerichts	63
3. Interessenkonflikt und Genehmigungskompetenz	64
A. Grundlagen	64
B. Problemstellung und Lösung	65
4. Einfluss des Einbezugs auf das Aktionärsvertrauen	66
II. Erkenntnis für die Grundannahmen	66
III. Einbezug der Generalversammlung nach Art. 95 Abs. 3 BV	68
1. Materielle Grundlagen	68
A. Regelungsgehalt	68
B. Erkenntnisse für die Grundannahmen	69
2. Umsetzung der materiellen Grundlagen	71
A. Regelungskonzept	72
a) Privatrechtliche Abstützung	72
b) Betriebswirtschaftliche Abstützung	73
c) Legitimation durch Verfahren	75
B. Erkenntnisse für die Grundannahmen	75
a) Rolle des Verwaltungsrates und des Vergütungsausschusses	75
b) Unzulässige Vergütungen	76
c) Schlussfolgerung	77
3. Umsetzung bei Verwaltungsrat und Vergütungsausschuss	77
A. Im Allgemeinen	77
a) Grundlagen	77
b) Delegation von Entscheidungsbefugnissen	78
B. Einfluss auf das Aktionärsvertrauen	80
a) Grundlagen	80
b) Delegation von Entscheidungsbefugnissen	80
C. Erkenntnisse für die Umsetzung	81
D. Lösungsansatz in Art. 95 Abs. 3 BV und Erkenntnisse zur Umsetzung	82
IV. Zusammenfassung der Erkenntnisse	83
Teil 2: Verfassung, Geltungsbereich und Vergütung	85
5. Kapitel: Verfassung	85
I. Art. 95 Abs. 3 BV – Zweck und Grundsätze	86
1. Zweck von Art. 95 Abs. 3 BV	86

A.	Zweckbestimmung und Verfassung	86
B.	Materieller Gehalt des Zwecks	88
a)	Schutz der Volkswirtschaft	89
b)	Schutz des Privateigentums	90
c)	Schutz der Aktionärinnen und Aktionäre	93
d)	Nachhaltige Unternehmensführung	94
C.	Titel der Volksinitiative	96
2.	Grundsätze im Allgemeinen	96
II.	Verhältnis zu Normen auf Verfassungsstufe	97
1.	Allgemeines	97
2.	Sinn und Zweck	98
3.	Systematik	98
A.	Wirtschaftsfreiheit	98
a)	Im Allgemeinen	98
b)	Wirtschaftsfreiheit und Art. 95 Abs. 3 BV	100
aa)	Privatwirtschaftliche Erwerbstätigkeit	100
bb)	Wettbewerb	102
c)	Rechtspolitische Betrachtung	104
d)	Zusammenfassung	105
B.	Eigentumsgarantie	106
III.	Verhältnis zu Normen anderer Hierarchiestufen	107
1.	Verhältnis zwischen Verfassung und Gesetz	107
A.	Rechtsetzungskompetenz der Bundesversammlung	107
B.	Massgeblichkeit des Gesetzesrechts	108
2.	Verhältnis zwischen Verfassung und Verordnung	110
A.	Rechtsetzungskompetenz des Bundesrates	110
B.	Verordnungsrecht und Verfassung	111
3.	Verhältnis zwischen Gesetz und Verordnung	112
A.	Bestehendes Gesetzesrecht und Verordnung	112
B.	Neues Gesetzesrecht und Verordnung	113
IV.	Erkenntnisse im Gesamtkontext	113
6. Kapitel:	Geltungsbereich	115
I.	Sachlicher Geltungsbereich	115
II.	Persönlicher und räumlicher Geltungsbereich	116
1.	Massgebende Gesellschaften	116
A.	Private Aktiengesellschaften	116
B.	Spezialgesetzliche Aktiengesellschaften	117
C.	Kotierung	118

a)	Kotierung im Allgemeinen	118
b)	Kotierung nach Art. 95 Abs. 3 BV und Verordnung	118
c)	Begriff der Börse	119
2.	Massgebende Vergütungsempfänger	120
A.	Verwaltungsrat	121
B.	Geschäftsleitung	122
C.	Beirat	123
D.	Konzernverhältnisse	124
a)	Im Offenlegungsrecht	124
b)	Nach Art. 95 Abs. 3 BV	124
aa)	Delegationsverbot an juristische Personen	125
bb)	Unzulässige Anstellungsverhältnisse im Konzern	125
cc)	Synthese: Umgehungsvorbehalt	125
dd)	Umsetzung in der Verordnung	126
aaa)	Delegationsverbot an juristische Personen	126
bbb)	Unzulässige Anstellungsverhältnisse im Konzern	127
III.	Zeitlicher Geltungsbereich	129
1.	Im Allgemeinen	129
2.	Übergangsordnung	129
A.	Unmittelbare Anwendbarkeit ab 1. Januar 2014	129
a)	Im Allgemeinen	129
b)	Unzulässige Vergütungen	130
c)	Delegation der Geschäftsführung	131
B.	Geltung ab ordentlicher Generalversammlung 2014	131
C.	Geltung ab ordentlicher Generalversammlung 2015	132
a)	Vergütungsbericht	132
b)	Abstimmung über die Vergütungen	132
D.	Übrige Übergangsbestimmungen der Vergütungsfestsetzung	133
a)	Anpassung von Statuten und Reglementen	133
b)	Anpassung von altrechtlichen Arbeitsverträgen	134
IV.	Erkenntnisse im Gesamtkontext	137
7.	Kapitel: Begriff der Vergütung	139
I.	Begriff der Vergütung nach Art. 95 Abs. 3 lit. a BV	139
1.	Grammatikalische Auslegung	139

A.	Allgemeiner Sprachgebrauch	139
B.	Betriebswirtschaftslehre	140
C.	Grammatikalischer Zusammenhang	141
a)	Abgrenzung des Personenkreises	141
b)	Abgrenzung der zu vergütenden Leistung	141
c)	Abgrenzung der Vergütungsleistung	142
d)	Zweckausrichtung und Verfügungsmacht	143
aa)	Im Allgemeinen	143
bb)	Rechtspflichten	143
cc)	Grenzen der Verfügungsmacht	144
2.	Systematische Auslegung	145
A.	Arbeitsrecht	145
B.	Werkvertragsrecht	147
C.	Auftragsrecht	148
D.	Zwischenergebnis	149
3.	Teleologische Auslegung	150
4.	Historische Auslegung	151
5.	Zusammenfassung	152
6.	Begriff der Vergütung nach der Verordnung	153
A.	Im Allgemeinen	153
B.	Beziehung zum Offenlegungsrecht im Besonderen	153
II.	Unbedingt unzulässige Vergütungen nach Art. 95 Abs. 3	
lit. b BV		156
1.	Verhältnis von Litera a zu Litera b	156
2.	Zweck der Unzulässigkeit einzelner Vergütungen	156
A.	Verbot der Vergütung bestimmter Leistungen	156
B.	Verbot bestimmter Vergütungsarten	158
C.	Ergebnis	161
3.	Abgangs- und andere Entschädigung	161
A.	Nach Art. 95 Abs. 3 lit. b BV	161
a)	Im Allgemeinen	161
b)	Im Besonderen	162
aa)	Abgangsentschädigung nach Art. 663b ^{bis} Abs. 2 Ziff. 5 OR	163
bb)	Abgangsentschädigung nach Art. 339b ff. OR	164
cc)	Golden Handshakes	164
dd)	Golden Parachutes	165
ce)	Dauer von Arbeitsverträgen und Kündigungsfristen	166

ff) Konkurrenzverbote	167
gg) Vergleichsverträge über Vergütungen	169
B. Nach Art. 20 Ziff. 1 VegüV	170
4. Vergütung im Voraus	171
A. Nach Art. 95 Abs. 3 lit. b BV	171
a) Im Allgemeinen	171
b) Antrittsprämien	172
B. Nach Art. 20 Ziff. 2 VegüV	173
a) Im Allgemeinen	173
b) Antrittsprämien	174
5. Prämie für Firmenkäufe und -verkäufe	175
A. Nach Art. 95 Abs. 3 lit. b BV	175
B. Nach Art. 20 Ziff. 3 VegüV	176
III. Bedingt unzulässige Vergütungen nach Art. 95 Abs. 3 lit. b und c BV	178
IV. Erkenntnisse im Gesamtkontext	178
Teil 3: Kompetenzen der Vergütungsfestsetzung	181
8. Kapitel: Kompetenzen im Allgemeinen	181
I. Formelle Grundlagen der Kompetenzverteilung	181
1. Grundlagenkompetenzen: Generalversammlung	181
2. Führungskompetenzen: Verwaltungsrat und Vergütungsausschuss	183
A. Grundlegendes zum Verwaltungsrat	183
B. Grundlegendes zum Vergütungsausschuss	184
a) Der Vergütungsausschuss im Allgemeinen	184
b) Neukonzeption des Vergütungsausschusses	185
aa) Konstituierung des Vergütungsausschusses	185
aaa) Notwendigkeit eines Vergütungsausschusses	185
bbb) Einsetzung und Auflösung des Vergütungsausschusses	185
ccc) Mitgliedschaft im Verwaltungsrat	187
ddd) Persönliche Voraussetzungen	187
eee) Mitgliederzahl im Vergütungsausschuss	189
bb) Konzeption des Vergütungsausschusses	190
C. Aufgabenverteilung zwischen Verwaltungsrat und Vergütungsausschuss	191

D.	Grenzen der Gestaltungsfreiheit	194
a)	Sachlicher Umfang der Gestaltungsfreiheit	194
b)	Folgen für die Kompetenzen des Verwaltungsrates	195
c)	Folgen für die Kompetenzen des Vergütungsausschusses	196
aa)	Residuale Aufgaben und Zuständigkeiten	196
bb)	Arbeitsweise des Vergütungsausschusses	197
aaa)	Organisationszuständigkeit des Vergütungsausschusses	197
bbb)	Committee Charter	198
ccc)	Organisation der Arbeitsweise durch die Generalversammlung	199
E.	Koordination und Berichterstattung	200
II.	Materielle Kompetenzverteilung	202
1.	Kompetenzen der Generalversammlung im Allgemeinen	202
A.	Wahlen	202
B.	Vergütungssystem	203
C.	Vergütungshöhe	204
D.	Erkenntnisse für die Kompetenzverteilung	204
2.	Kompetenzen des Verwaltungsrates und des Vergütungsausschusses	205
A.	Vergütungsfestsetzung im engeren Sinne	206
a)	Vergütungspolitik	206
b)	Vergütungshöhe	207
aa)	Finanzverantwortung und Vergütungshöhe	207
bb)	Oberaufsicht und Vergütungshöhe	210
c)	Schnittstelle: Vorbereitung der Generalversammlung	211
aa)	Im Allgemeinen	211
bb)	Rechenschaft und Vergütungsbericht	212
B.	Vergütungsfestsetzung im weiteren Sinne	213
a)	Verwaltungsrat	214
b)	Geschäftsleitung	216
c)	Beirat	217
d)	Erkenntnisse für die Kompetenzverteilung	218
C.	Erkenntnisse für die Kompetenzverteilung	218
a)	Vergütungsfestsetzung des Verwaltungsrates	219
b)	Vergütungsfestsetzung der Geschäftsleitung	220
III.	Erkenntnisse im Gesamtkontext	220

9. Kapitel: Kompetenzen der Generalversammlung im Besonderen	223
I. Im Allgemeinen	223
II. Statuten	223
1. Rechtsnatur und Auslegung von Statuten	223
2. Funktionen der Statuten in der Vergütungsfestsetzung	225
3. Wirkungen der Statuten in der Vergütungsfestsetzung	226
A. Im Allgemeinen	226
B. Bei Verträgen mit der Gesellschaft	227
4. Fehlen der statutarischen Grundlagen	230
A. Notwendiger Statuteninhalt	230
B. Bedingt notwendiger Statuteninhalt	231
5. Notwendiger Statuteninhalt für die Vergütungsfestsetzung	231
A. Konzernfremde Mandate	232
a) Verfassungsrechtliche Grundlage	232
b) Zweck	232
c) Umsetzung	233
aa) Begriff des Mandates	234
aaa) Massgebende Rechtsträger	234
bbb) Verpflichtung zur Eintragung ins Handelsregister	234
ccc) Massgebende Tätigkeiten	235
bb) Begriff des Konzerns	236
cc) Anzahl	236
dd) Gestaltungsfreiheit	237
ee) Fehlen und Verletzung der Statutenbestimmung	238
ff) Würdigung	239
B. Dauer und Kündigungsfrist von Arbeitsverträgen	239
a) Verfassungsrechtliche Grundlage	239
b) Zweck	239
c) Umsetzung	240
aa) Verträge, die den Vergütungen zugrunde liegen	241
aaa) Geschäftsleitung	241
bbb) Verwaltungsrat	241
bb) Dauer	242
cc) Kündigungsfrist	242
dd) Fehlen und Verletzung der Statutenbestimmung	243

C.	Vergütungsausschuss	244
a)	Allgemeines	245
b)	Aufgaben	245
c)	Zuständigkeiten	246
d)	Fehlen und Verletzung der Statuten	247
D.	Abstimmung über die Vergütungen	248
a)	Verfassungsrechtliche Grundlage	248
b)	Zweck	248
c)	Umfang der Gestaltungsfreiheit	249
d)	Fehlen und Verletzung der Statuten	249
6.	Bedingt notwendiger Statuteninhalt für die Vergütungsfestsetzung	249
A.	Kredite und Darlehen	249
a)	Verfassungsrechtliche Grundlage	250
b)	Zweck	250
aa)	Nach den Initianten	250
bb)	Im Allgemeinen	250
cc)	Erkenntnis im Allgemeinen	251
dd)	Erkenntnis hinsichtlich Markt- und Branchenkonditionen	251
c)	Umsetzung	252
aa)	Begriff des Darlehens und des Kredites	252
bb)	Höhe	253
cc)	Offenlegung	254
dd)	Fehlen und Verletzung der Statuten	254
B.	Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge	255
a)	Verfassungsrechtliche Grundlage	255
b)	Zweck	255
c)	Begriff der Rente	255
aa)	Im Allgemeinen	255
bb)	Abgrenzung zum Begriff der Vergütung	256
aaa)	Gesetzliche vorgesehene Leistungen	256
bbb)	Leistungszweck	257
d)	Würdigung	257
e)	Umsetzung	258
aa)	Vorsorgeleistungen der beruflichen Vorsorge	258
aaa)	Im Allgemeinen	258
bbb)	Im Rahmen von Art. 12 Abs. 2 Ziff. 1 VegüV	260

bb)	Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge	261
cc)	Höhe	261
dd)	Offenlegung	262
ee)	Fehlen und Verletzung der Statuten	262
C.	Erfolgs- und Beteiligungspläne	262
a)	Erfolgs- und beteiligungsbasierte Vergütungssysteme	262
aa)	Im Allgemeinen	262
bb)	Verbreitung in kotierten Schweizer Aktiengesellschaften	263
cc)	Ausgestaltung von Erfolgs- und Beteiligungsplänen	264
b)	Verfassungsrechtliche Grundlage	266
c)	Zweck	266
d)	Umsetzung	267
e)	Begriff des Grundsatzes	267
f)	Erfolgsabhängige Vergütungen	269
aa)	Im Allgemeinen	269
bb)	Grundsätze der erfolgsabhängigen Vergütungen - Essentialia	269
aaa)	Ermächtigung oder Verpflichtung	270
bbb)	Personenkreis	270
cc)	Weitergehende Grundsätze der erfolgsabhängigen Vergütungen	271
aaa)	Kurz- oder langfristige Ziele	271
bbb)	Kollektive oder individuelle Ziele	271
ccc)	Verhältnisse zu anderen Vergütungsbestandteilen	271
ddd)	Erfolgs- und Leistungsziele	272
g)	Mitarbeiterbeteiligungen	273
aa)	Im Allgemeinen	273
bb)	Massgebende Rechte	274
cc)	Grundsätze der Zuteilung	274
aaa)	Maximale Anzahl Rechte pro Begünstigter	275
bbb)	Dauer des Beteiligungsplanes	275
ccc)	Vesting und Verfallsbestimmungen	275
ddd)	Sperrfristen	276
eee)	Berechnungsbasis des Wertes	276
h)	Fehlen und Verletzung der Statuten	277

D.	Reserven für Wechsel in der Geschäftsleitung	277
a)	Verfassungsrechtliche Grundlage	277
b)	Zweck	278
c)	Umsetzung	279
aa)	Gestaltungsvoraussetzungen	279
bb)	Gestaltungsmöglichkeiten	280
cc)	Voraussetzungen der Verwendung	281
aaa)	Ernennungszeitpunkt	281
bbb)	Erschöpfung der genehmigten Mittel	281
dd)	Umfang der Verwendung	281
ce)	Verwendung für Antrittsprämien	282
ff)	Fehlen und Verletzung der Statuten	282
E.	Ablehnung der Vergütungen	283
a)	Verfassungsrechtliche Grundlage	283
b)	Zweck	283
c)	Umsetzung	283
d)	Fehlen und Verletzung der Statuten	284
F.	Regelung von Vakanzen im Präsidium und im Vergütungsausschuss	284
a)	Verfassungsrechtliche Grundlage	284
b)	Zweck	285
c)	Umsetzung	285
d)	Fehlen und Verletzung der Statuten	285
G.	Vergütungen im Konzern	286
a)	Verfassungsrechtliche Grundlage	286
b)	Zweck	286
c)	Umsetzung	286
aa)	Im Allgemeinen	286
bb)	Statutarische Zulässigkeitsvoraussetzungen	287
aaa)	Statutarische Zustimmung zum Rechtsgeschäft zwischen Dritten	287
bbb)	Statutenkonformität des Rechtsgeschäfts zwischen Dritten	288
d)	Fehlen und Verletzung der Statuten	288
III.	Abstimmung über Vergütungen	289
1.	Verfassungsrechtliche Grundlage	289
2.	Zweck	289
3.	Konzept der Abstimmung	290
4.	Regelungsansatz der Verordnung	291

5.	Zwingende Minimalanforderungen	292
	A. Periodizität der Abstimmung	292
	a) Kadenz der Abstimmung	292
	b) Referenzzeitraum der Abstimmung	292
	aa) Im Allgemeinen	292
	bb) Im Zusammenhang mit der Ablehnung der Vergütungen	293
	c) Zum Begriff der Jahresfrist	294
	B. Trennung der Abstimmung nach Organgremien	295
	C. Bindende Wirkung der Abstimmung	296
	a) Im Allgemeinen	296
	aa) Wirkung auf die Vertretungsbefugnis	296
	bb) Wirkung auf das Rechtsgeschäft	297
	aaa) Beschluss mit Wirkung für das Verpflichtungsgeschäft	297
	bbb) Beschluss mit Wirkung für das Verfügungsgeschäft	298
	cc) Diskussion der Theorien	299
	aaa) Grammatikalische Auslegung	299
	bbb) Historische Auslegung	300
	ccc) Systematische Auslegung	300
	ddd) Teleologische Auslegung	302
	eee) Ergebnis	302
	dd) Zeitliche Wirkung des Beschlusses	303
	b) Generalversammlungsbeschluss und Vertragsverhältnis	303
	aa) Derogative Kraft der Verordnung	303
	bb) Massgebendes Privat- und Vertragsrecht	304
	aaa) Grundverhältnis und Vergütung	304
	bbb) Grundverhältnis und Vergütungsabrede	305
	ccc) Vergütung und Kündigung	306
	cc) Ergebnis: Wirkung des Beschlusses auf Verträge	308
	dd) Gestaltung von Abstimmung und Verträgen	309
	D. Statutarische Grundlage	310
6.	Quorum	310
7.	Gestaltungsmöglichkeiten im Allgemeinen	310
	A. Beschlussfassungs- oder Genehmigungskompetenz	311
	a) Beschlussfassung	311

aa)	Im Allgemeinen	311
bb)	Vorteile der Beschlussfassung	311
cc)	Nachteile der Beschlussfassung	312
b)	Genehmigung	313
aa)	Im Allgemeinen	313
bb)	Vorteile der Genehmigung	313
cc)	Nachteile der Genehmigung	313
c)	Schlussfolgerung	313
d)	Statuten	314
B.	Referenzzeitraum	314
a)	Geschäftsjahr	314
b)	Generalversammlungsjahr	315
c)	Kalenderjahr	315
d)	Statuten	315
C.	Abstimmungsgegenstand	315
a)	Im Allgemeinen	316
aa)	Begriff des Gesamtbetrages	316
bb)	Umfang des Gesamtbetrages	317
aaa)	Im Allgemeinen	317
bbb)	Bei prospektiver Abstimmung	317
ccc)	Bei retrospektiver Abstimmung	318
cc)	Bewertung des Gesamtbetrages	318
aaa)	Im Allgemeinen	318
bbb)	Bei prospektiver Abstimmung	318
ccc)	Bei retrospektiver Abstimmung	319
dd)	Gesamtbetrag und Vergütungsbericht	319
b)	Formelle Ausgestaltung der Gesamtbeträge	320
aa)	Ein Betrag	320
bb)	Mehrere getrennte Beträge	320
cc)	Statuten	321
c)	Materielle Ausgestaltung der Gesamtbeträge	321
aa)	Gesamtbetrag aus noch unbestimmten Vermögenswerten	321
bb)	Gesamtbetrag aus bestimmten Vermögenswerten	322
cc)	Massgebende Vergütungen	323
dd)	Offenlegung der Zusammensetzung	324
8.	Abstimmungsmodelle im Besonderen	324
A.	Prospektive Abstimmung	325
a)	Im Allgemeinen	325
aa)	Vorteile	325

bb)	Nachteile	326
b)	Massgebende Referenzzeiträume im Besonderen	328
aa)	Abstimmung für das kommende Generalversammlungsjahr	328
bb)	Abstimmung für das kommende Geschäftsjahr	328
B.	Retrospektive Abstimmung	329
a)	Im Allgemeinen	329
aa)	Vorteile	329
bb)	Nachteile	329
b)	Massgebende Referenzzeiträume	331
C.	Kombinationsmodelle	331
a)	Im Allgemeinen	331
b)	Aufteilung zwischen Vergütungsarten	331
aa)	Konzept	331
bb)	Vor- und Nachteile	333
c)	Für das laufende Geschäftsjahr	334
D.	Statuten	335
E.	Zusammenfassung	335
IV.	Ablehnung der Vergütungen	336
I.	Vorläufige Ablehnung	336
A.	Grundlagen	337
B.	Allgemeine Handlungsmöglichkeiten bei Ablehnung	337
a)	Neue Anträge an derselben Versammlung	337
b)	Ausserordentliche Generalversammlung	338
C.	Statutarische Gestaltungsmöglichkeiten	339
a)	Im Rahmen der allgemeinen Handlungsmöglichkeiten	339
aa)	Modifikation der allgemeinen Handlungsmöglichkeiten	339
aaa)	Herabsetzung des Quorums für neue Anträge	339
bbb)	Wechsel zur Beschlussfassung	340
bb)	Verfahrensvorschriften	340
aaa)	Antrags- und Einberufungsverfahren	340
bbb)	Fristen	341
b)	Weitere Gestaltungsmöglichkeiten	341
aa)	Ausserordentliche Abstimmungsmodelle	341